

*schiedenen Agenturen auf dem Schiff (Canada), die alle die gleiche traurige Behandlung erlitten ...»<sup>155</sup>*

Um die Lage der Passagiere zu verbessern, hatte die amerikanische Regierung schon früh Vorschriften über den Ausbau des Zwischendecks gemacht. Es war verboten, in den für Auswanderer vorgesehenen Räumen zusätzliche Ladung unterzubringen, und jeder Passagier hatte auf dem Hauptdeck Anspruch auf einen Luftraum von 100, auf dem unteren Deck von 120 Kubikfuss. Die Raumhöhe hatte mindestens sechs Fuss zu betragen, und die Bettstellen durften höchstens zweistöckig gebaut werden. Es war überdies streng verboten, mehr Passagiere mitzuführen, als das Schiff gemäss den Vorschriften aufnehmen durfte.<sup>156</sup> Um einen möglichst hohen Gewinn zu erzielen, wurden die zulässigen Passagierzahlen oft überschritten. So wurde berichtet, dass der Dampfer «Strassburg» der Baltimore Line eines Tages mit 1'914 Zwischendeckpassagieren in den Hafen von New York einlief, 437 Personen mehr als gesetzlich erlaubt. Der Kapitän des Schiffes wurde verhaftet.<sup>157</sup>

Mitunter kam es auch zu Schiffskatastrophen. Im Frühjahr 1873 lief die «Atlantic», auf der auch 32 Auswanderer aus Sevelen und Wartau mitfahren, vor der Küste von Halifax auf Grund und sank. Von den 938 Menschen an Bord konnten 430 gerettet werden, davon einer aus Wartau.<sup>158</sup> Eine Gruppe von sieben Auswanderern aus der Gemeinde Balzers schiffte sich im Oktober 1880 in Le Havre auf dem Dampfer «Rhyndland» ein, der kurz nach dem Auslaufen Maschinenschaden hatte und «*mehrere Tage der Spielball eines furchtbaren Orkans* (war)», total dem Wind und den Wellen preisgegeben. Eines Morgens erschien ein englischer Dampfer und ankerte in der Nähe des manövrierunfähigen Schiffes. Die Engländer hatten im Sturm drei Matrosen und fünf Rettungsboote verloren, gegen Zahlung von 7'500 Mark waren sie aber bereit, die havarierte «Rhyndland» in den nächsten englischen Hafen zu schleppen. Dort wurden die Auswanderer nach einer Wartezeit von sechs Tagen vom Dampfer «Nederland» aufgenommen, der sie in zwölf tägiger Fahrt nach New York brachte.<sup>159</sup>

#### **Die Ankunft in Amerika**

Der erste Amerikaner, den die Auswanderer zu Gesicht bekamen, war der Lotse. Einige Seemeilen vor New York stieg er zu, um das Auswandererschiff sicher ins Hafenbecken von New York zu bringen. Ausserhalb der Anlegestelle stoppte der Dampfer erneut, und während sich die Auswanderer an der Reling drängten, um einen ersten Blick auf ihre neue Heimat zu werfen, kamen die Einwanderungsinspektoren an Bord. Der Kapitän war verpflichtet, ihnen jede ansteckende Krankheit zu melden. Die unglücklichen Opfer solcher Krankheiten wurden dar-